

TECHNISCHES BÜRO FÜR WASSERWIRTSCHAFT UND ABWASSER

MARTIN SATTLER

Staatl. Gepr. Techniker für Maschinenbau

Mitglied der DWA und des VDI

Hausadresse:

Postadresse:

Postfach 11 11

Tel.: 07644 / 4343, Mobil: 0171 / 625 8 424

Zähringerstr. 3

79337 Kenzingen

Telefax: 07644 / 7792, E-Mail: information@wasser-abwasser.de

79341 Kenzingen

Techn. Büro Sattler, Postfach 11 11, 79337 Kenzingen

Regierungspräsidium KA
Ref. Straßen- und Verkehrswesen
z. Hd. Herrn Thomas Weick

76131 Karlsruhe

AKTENNOTIZ

Betrifft: : A 8 Enztalquerung, Steuerungskonzept Regen- und Schmutzwasser
Projekt-Nr. : 2013003RW
Anlass : Besprechung vom 07.03.2014
Datum : 26.03.2014
Teilnehmer : Herr Weick und Herr Celik, Reg.-Präs. KA, Frau Schram, IB Misera, Herr Sattler

Das Gutachten zum Steuerungskonzept liegt seit dem 11.12.2013 vor und wurde anlässlich des Termins nochmals ausführlich erörtert. Folgende Punkte wurden festgelegt:

Die Vorschläge aus dem Gutachten sollen umgesetzt werden. Dies bezieht sich im Einzelnen auf

- die Verwendung jeweils einer Abflusssteuerung (AST) für beide beschriebenen Streckenabschnitte
- die Vergrößerung der beiden RKB's am Ende der jeweiligen Streckenabschnitte
- die Prüfung, ob weitere Rückstaumöglichkeiten im Streckenabschnitt „Stuttgarter Hang“ untergebracht werden können (Detailplanung)
- den Umbau der RRK's gem. dem Nürnberger Prinzip (Detailplanung).

Während der Bereich des „Karlsruher Hangs“ ab Betr. Km 247,66 bereits jetzt über mehrere Möglichkeiten des Eingriffs mittels einer AST verfügt und nur noch im Rahmen einer Detailplanung ergänzt werden muss bedarf der Abschnitt des „Stuttgarter Hangs“ noch einiger Ergänzungen. Ob das im Gutachten genannte Hebewerk im Bereich des bestehenden RKB/RRB (EZG 08, Betr.-km 238,2) als Hebewerk ausgebildet werden muss wird die Detailplanung zeigen. Die Gesamtauslegung des „Stuttgarter Hangs“ auf ein > 1-jähriges < 5-jähriges Regenereignis, welche in der Folge auch die B 10 und das WSG II der Stadt Pforzheim beeinflusst, bedarf nochmals einer genaueren Betrachtung.

Im Rahmen der Detailplanung soll die Wiederverwendung des Beckens an der jetzt bestehenden T & R Pforzheim am „Stuttgarter Hang“ geprüft werden. Sofern Bedenken in Bezug auf die Dichtigkeit bestehen kann ein solches Becken zuverlässig mit einer PE-Auskleidung saniert werden, so dass hier auf eine Neuerstellung einer zusätzlichen Kompensationsmöglichkeit verzichtet werden kann.

Wesentlich beeinflusst wird die Planung am „Stuttgarter Hang“ durch die Vorgaben der Stadt Pforzheim, der Gemeinde Ispringen sowie durch die Vorgaben eines WSG II, aber auch private Anliegen müssen im Rahmen der Verbesserung der Situation berücksichtigt werden. Teilweise sind Einsprüche und Verfahren anhängig.

Internet: <http://www.wasser-abwasser.de>

Bankverbindung: Konto-Nr. 2 203 780 0, BLZ 680 501 01, Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN DE52680501010022037800, BIC FRSPDE66, Euro-USt-IdNr.: DE141933830, St.-Nr. 05401/30504

Da direkt unterhalb der bestehenden T & R-Anlage Pforzheim am „Stuttgarter Hang“ bereits das WSG II anfängt und bis zur Enz in die Talsohle führt wurde die Erstellung von Pegelbrunnen als Vorwarneinrichtungen angesprochen. Die Stadt Pforzheim beteiligt sich nicht an der Erstellung dieser Pegel, im Rahmen der Detailplanung sollte zur Abwehr evtl. Ansprüche über den Einsatz dennoch nochmals nachgedacht werden.

Die beiden Becken der Pumpwerke Waisenrain I und II im Einzugsbereich des „Karlsruher Hangs“ sollen unberührt bleiben, eine evtl. Vergrößerung der Stauvolumina muss auf andere Weise erreicht werden (Detailplanung).

Vorbereitend werden alle Kanäle, vorzugsweise die für die Wiederverwendung vorgesehenen Abschnitte, im Rahmen der Eigenkontrollverordnung gereinigt und befahren. Diese Befahrungen werden durch Herrn Weick und Herrn Celik angestoßen, Herr Weick wird Frau Schramm und mir die Termine mitteilen. Frau Schramm und ich werden die Gelegenheiten nutzen, zusätzliche Informationen über die Anlagenteile (Zustand, exakte Lage) einzuholen.

Herr Celik weist auf die Überarbeitung der Kosten hin, mit dem jetzt vorliegenden Konzept der AST's kann eine genauere Kostenschätzung gegenüber der ursprünglichen Betrachtung vom 22.02./30.03.2012 vorgenommen werden.

In diesem Zusammenhang habe ich darauf hingewiesen, dass die Pumpen in den Hebwerken Waisenrain I und II bis zum Zeitpunkt des Umbaus voraussichtlich ebenfalls zu ersetzen sind. Auch wenn die bisherigen Betriebszeiten der Pumpen keinen übermäßigen Verschleiß vermuten lassen, sind die Pumpen weder mit einer Routinesteuerung noch mit Temperaturfühlern ausgestattet, ferner ist der Riementrieb störungsanfällig und sollte in einer AST nicht mehr verwendet werden.

Die Verwendung von Kunststoffleitungen soll geprüft werden, da diese eine hohe Sicherheit und Standzeit vorweisen können (wurde aus Kostengründen zwischenzeitlich verworfen, Stand 26.03.2014).

Allgemein:

Der Bereich um die Pfinztalbrücke wird derzeit fertig gestellt und es wurde im Zusammenhang mit den Überwachungseinrichtungen in diesem Abschnitt über Herrn Martin (AM Ludwigsburg) eine Anfrage an mich weitergeleitet. Herr Weick und Herr Celik werden im Haus intern Kontakt zu Herrn Martin sowie Herrn Reger und dem für die Ausführung verantwortlichen Herrn Haasler Kontakt aufnehmen, so dass die Übertragungstechnik (2-Draht-Netzwerk) einheitlich verwendet wird.

Kenzingen, den 27.03.2014

gez.: S a t t l e r

Verteiler:

Verteilt per Mail

Hinweis: Diese Aktennotiz gilt als akzeptiert, sofern dieser nicht innerhalb von 2 Arbeitswochen durch eine der beteiligten Personen widersprochen wurde.